

# Hütteldorf *aktuell*

Nummer 205

Neues aus der Pfarre

20./21. Oktober 2018

## Aus unseren Wurzeln wachsen



## Zukunftspapier der Pfarre St. Andreas/Hütteldorf

So heißt jetzt unser **Pastoralkonzept**. Der Pfarrgemeinderat hat aus Ihren Beiträgen in den Fragebögen und beim World Café einen Entwurf fertiggestellt, den wir jetzt der Pfarrgemeinde präsentieren und mit Ihnen diskutieren wollen, und zwar in der

**Gemeindeversammlung**  
**Sonntag, 11. November 2018,**  
**11:30 – 14:00**  
**im Pfarrheim, Hüttelbergstraße 1a**  
**Fürs Mittagessen wird gesorgt!**



Mit dem Titel und dem Bild des Baumes drücken wir aus, wieviel Wertvolles in unserer Pfarre schon da ist, auf das wir aufbauen können und das weiterwachsen soll.

Der Entwurf ist ab Montag, 22. Oktober, auf der Pfarrhomepage [www.pfarre-huetteldorf.at](http://www.pfarre-huetteldorf.at) verfügbar – bitte holen Sie ihn von dort, lesen Sie ihn, stellen Sie uns am 11. November Ihre Fragen dazu! Oder senden Sie die Fragen und Anmerkungen schon vorher an den Pfarrgemeinderat: [pgr@pfarre-huetteldorf.at](mailto:pgr@pfarre-huetteldorf.at). Wir freuen uns auf Ihre Beteiligung!

*für den Pfarrgemeinderat: Lilli Donnabeger*

Am 11. November feiern wir den Weihetag unserer Kirche und ihr Patrozinium, d.h. ihren Geburtstag und ihren Namenstag. Im Anschluss an das Hochamt laden wir zur Gemeindeversammlung ein. Dieses Großereignis wollen wir vorbereiten durch einen

### **Gebetsabend**

### **Freitag, 9. November, 19.30-21.00**

Wir wollen danken und bitten, in Stille und hörbar,  
wir wollen singen und das Bild des Baumes meditieren  
und die Gemeinschaft erfahren, die wir als Pfarre Hütteldorf sind.

*Barbara Roth*

## Aus der Pfarrcaritas

### Eine kleine erfreuliche Geschichte

Im Caritaskreis erfuhren wir 2011 von der schwierigen Situation einer kranken Familienmutter und ihrem Sohn Deniz im Gymnasium, die einen finanziellen Beitrag für die Hortgebühr für ihren Sohn benötigte, damit er dort unter fachkundiger Aufsicht Hausaufgaben machen und auch an Freizeitaktivitäten teilnehmen konnte. Er war immer ein bemühter Schüler, der dank unserer Unterstützung auch an einer Klassenfahrt nach Schottland teilnehmen durfte. Als er in der 6. Klasse einen Laptop für sein schulisches Fortkommen benötigte, konnten wir ihm ein Gerät verschaffen. Der Mann einer unserer Caritas-Mitarbeiterinnen setzte es auf und half auch bei weiteren technischen Schwierigkeiten. Nun ist Deniz in der 7. Klasse und hat fest vor, im nächsten Jahr die Matura zu schaffen! Wir freuen uns mit ihm über seine Erfolge.

*Johanna Denk für den Caritas-Kreis*

### Sachspenden-Sammlung für

**Le+O** Wie jedes Jahr im Herbst bitten wir auch heuer wieder um Sachspenden für dieses Projekt der Caritas.

Für den 14. Bezirk findet es in der Pfarre Penzing statt und wird auch von unserer Pfarre betreut. Jeden Donnerstag können Menschen mit niedrigem Einkommen dort für wenig Geld von Supermärkten gespendete Lebensmittel kaufen, bei Bedarf gibt es auch Sozialberatung. Allerdings spenden die Supermärkte nur Lebensmittel, die bald ablaufen. Die Kunden von Le+O benötigen aber auch haltbare Lebensmittel und andere Lebensnotwendigkeiten wie Waschpulver und Hygieneartikel – um diese Dinge bitten wir bei der Sachspendensammlung rund um den Caritassonntag. Konkret werden benötigt:



**Waschpulver** ☞ **Hygieneartikel (Windeln, Shampoos, etc.)** ☞ **Öl, Reis, Zucker, Kaffee, Tee**

Die Waren können abgegeben werden: von 10. bis 25. November bei den Sonntagsmessen und in der Pfarrkanzlei zu den Öffnungszeiten. Dazu noch eine herzliche Einladung: am **18. November** ist **Caritassonntag**, den werden wir mit einer besonderen **Caritassmesse** feiern!

*Lilli Donnaberger für den Caritas-Kreis*



## Erntedank-Dank

Viele haben mitgeholfen, unser heuriges Erntedankfest am 30. September zu gestalten: Da möchten wir vor allem unseren Suppen- und Gulaschköchinnen, **Françoise Delamare** und **Susanne Stöckl** danken. **Maria Bruckner** sei Danke gesagt für ihren unermüdlichen Einsatz beim Speisen- und Getränkeservice und **Vivienne Schrickler** und **Katharina Bruckner** für die Unterstützung beim Kürbis schnitzen. Ein besonderes Lob gebührt unserem **Georg Fiedler**, der Tische und Bänke schleppte, das

Lagerfeuer aufbaute, die Erntekrone transportierte u.v.m. Gemeinsam mit **Grete Graf** wurden emsig die Spieße mit Brot und Würstln bestückt. Durch die Großzügigkeit der Sponsoren wurde unser Fest zu etwas ganz Besonderem und so danken wir unserem Imker **Gregor Mayer** für den köstlichen Honig, der Firma **Radl** für die vielen Callunapflänzchen, der Firma **Krepela** für die wunderschönen Gestecke beim Altar und der Gärtnerei **Jezik** für die Kürbisse und die Erntekrone.

*Karoline Jezik für die Gruppe „Lebende Erde“*

## Habt Ihr es schon gehört?

Je nach Windrichtung besser östlich oder westlich von unserer Kirche: Die Glocken läuten zur richtigen Zeit und manchmal klingt das Geläute ein klein bisschen anders als in der letzten Zeit.

Grund für die Um- und Neueinstellung war die Tatsache, dass die Gottesdienstzeiten, als wir einen neuen Pfarrer bekamen, geändert wurden. Das ganze letzte Jahr über musste manchmal das Lätwerk von Hand aus geschaltet, zu anderer Zeit die Automatik ausgeschaltet und später wieder eingeschaltet werden. Nachdem es nur einem Fachmann der Glockenfirma Grassmayr möglich ist, die Glockensteuerung umzuprogrammieren, (und das jedesmal richtig Geld kostet), erschien es sinnvoll, alle Lät-Situationen zu überdenken.

Also setzten sich Barbara Roth und ich zusammen, um festzulegen, wann welche Glocke wie lange läuten soll – das ganze Jahr durch: Wochentagsmessen, Sonntagsmessen, Feiertagsmessen, ja – und die Karwoche (Glocken fliegen ja nach Rom.)

Wir fanden, dass das Läuten eine Viertelstunde vor dem Gottesdienst – das „Z’amm’läuten“ – voller und weitertragend sein soll als das „Einiläuten“ fünf Minuten vor der Messe.

Wir fügten beim abendlichen „Angelusläuten“ (siehe den Artikel von Barbara) wieder das Gebet für die Toten an. Wir „komponierten“ ein besonders festliches Läuten für die großen Feiertage.

(Die einzelnen Glockenfolgen heißen in der Fachsprache tatsächlich „Melodien“!)

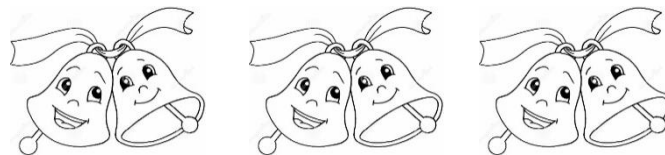
Als wir zum Schluss auf die Uhr sahen, hatte jeder von uns dreieinhalb Stunden für diese Arbeit verwendet. In der kommenden Nacht träumte ich, dass wir das Läuten freitags um fünfzehn Uhr vergessen hatten. Das haben wir dann auch noch in den Plan eingefügt, den ich hernach eineinhalb Stunden lang auf lesbar umgeschrieben habe.

Als dann der Glockenfachmann Hr. Voglmüller kam, bat ich Hermann Hunger, zur Kontrolle zu uns zu stoßen, damit uns beim Programmieren kein Fehler unterläuft. Das Erstaunliche ist nämlich: Das Programmieren geschieht mit MS DOS. (Wer kann sich noch an die erste microsoft-Programmiersprache erinnern?) Als wir alle drei nach zweieinhalb Stunden fast schon rechteckige Augen hatten, und sich Individualfehler häuften, lud ich uns drei in mein verlängertes Wohnzimmer ein: „La Gioia“ Ecke Satzberggasse, eine Konditorei zum Wohlfühlen. Victoria serviert den besten Kaffee von ganz Hütteldorf, Stefan kreierte erstaunliche Köstlichkeiten, und das Ambiente strahlt eine Ruhe und Freundlichkeit aus, die Ihresgleichen suchen. Die meisten von Euch werden das ohnehin schon wissen, und die anderen mögen sich bald von diesem Café ihr eigenes Bild machen.

Vom Kaffee ermuntert, schafften wir innerhalb einer weiteren Stunde den Rest der Programmierung. Abschließende Tests – man stellt die steuernde Uhr auf irgendeine Zeit, zu der man das Geläut überprüfen will – zeigten, dass das Programm richtig vom Steuergerät übernommen wurde.

Und so erklingt neunzehn Arbeitsstunden und mehrere Kaffees später unser Geläut hoffentlich das ganze Jahr lang passend zu unserem Gemeindeleben.

*Michael Hiller*



## Angelus

Wie Sie wohl bei passender Windrichtung gehört haben, sind unsere Kirchenglocken neu eingestellt.

Kurz nach dem Stundenschlag um 7 Uhr, 12 Uhr, 18 Uhr rufen die Glocken zum persönlichen Gebet. Traditionell betet man das sogenannte Angelusgebet: 3 biblische Grundwahrheiten über die Menschwerdung Gottes, dazwischen je 1 Gegrüßet seist du Maria und ein abschließendes Gebet (vgl. Gotteslob 3/6); am Abend fügt man ein Totengedenken an.

Es steht natürlich jedem frei, ein anderes Gebet zu sprechen oder mit eigenen Worten zu beten; wichtig ist, das Läuten der Glocken als Aufruf zu einer kurzen Unterbrechung der Tagesarbeit zu sehen, um sich neu mit Gott zu verbinden.

*Barbara Roth*



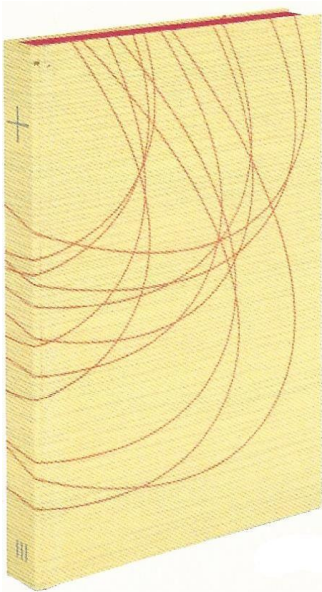
## Sonntag der Völker

Anlässlich des „Sonntags der Völker“ am 7. Oktober zeigte sich, dass Hütteldorf wirklich eine „Vielvölkerpfarre“ ist: Die Fürbitten wurden in 8 Sprachen gesprochen! Wir sind dankbar und freuen uns!

*Barbara Roth*

## Neue Lektionare ab 1. Adventsonntag 2018

Wie Sie vermutlich wissen, gibt es seit 2016 eine revidierte Fassung der Einheitsübersetzung der Bibel.



- Diese Neufassung hält sich strenger an die hebräischen bzw. griechischen Urtexte, manches wirkt dadurch etwas sperriger;
- gleiche Wörter werden mit gleichen Wörtern übersetzt, so werden Zusammenhänge besser sichtbar;
- manche Formulierungen wurden dem heutigen Sprachverständnis angepasst;
- für den hebräischen Gottesnamen, der im Judentum aus Ehrfurcht nicht ausgesprochen wird, steht in der revidierten Einheitsübersetzung immer HERR.

Nun wird diese Neufassung auch in unsere Gottesdienste einziehen, nämlich in neuen Lektionaren.

Wir werden den 1. Band am Vorabend des 1. Adventsonntags, mit dem ja das Kirchenjahr beginnt, feierlich begrüßen und im Bewusstsein, dass er das Wort Gottes für uns enthält, mit Lobliedern in unsere Mitte begleiten.

Keine Angst: Auch die Adventkränze werden gesegnet werden!

*Barbara Roth*

## Advent in Hütteldorf

Im kirchlichen Sprachgebrauch nennt man den Advent eine „Geprägte Zeit“ (neben Weihnachts-, Fasten- und Osterzeit).

Wodurch wird der heurige Advent „geprägt“ sein?

- von **Roraten** am Mittwoch um 18.30 bei Kerzenlicht, Weihrauch und einem thematischen „roten Faden“
- von **adventlichen Bibelgesprächen** Mittwoch 19.30 (bis ca. 21 Uhr) zu den Schriftstellen des folgenden Sonntags (1. Gespräch am 28. Nov.!) im Pfarrheim mit Pfarrer bzw. Kaplan
- von **Samstags- und Sonntagsmessen** in der Kirche, in die Gedanken aus den Bibelgesprächen einfließen werden.

*Barbara Roth*



Das nächste Hütteldorf aktuell erscheint voraussichtlich Mitte November. Wenn Sie einen Beitrag beisteuern möchten, senden Sie ihn bitte an die Pfarrkanzlei:

[sekretariat@pfarre-huetteldorf.at](mailto:sekretariat@pfarre-huetteldorf.at)